



Presseerklärung Verein Landschaftsschutz Plätzenberg 24.10.2007

Pestalozzischule: Scherbenhaufen des Magistrates zu Lasten der Kinder

Als "Scherbenhaufen zu Lasten der Schulkinder der Pestalozzischule" bewertet der Vorsitzende des Vereins Landschaftsschutz Plätzenberg, Dr. Peter König, das Beharren des Magistrates am Plätzenberg als Standort für die dringend zu erweiternde Schule. Denn für einen zeitnahen Schulneubau fehlt es dem Magistrat am Plätzenberg am kompletten Grundeigentum als praktische Voraussetzung. Den jetzt veröffentlichten Einwendungen ist zu entnehmen, dass ein Rechtsanwalt aus Oberursel den Schulneubau auf seinem Privateigentum am Plätzenberg strikt ablehnt. Dies wird aber nicht der einzige Rechtsstreit um den Schulneubau sein. Wie heute bekannt wurde, gibt es im Bereich des B-Plan 99 einen weiteren Eigentümer, der mit der Stadt bereits in zweiter Instanz einen Rechtsstreit um seine Baupläne führt, was sich noch über Jahre hinziehen kann.

Der Entwurf des Bebauungsplanes für den Schulneubau am Plätzenberg weist, so Peter König, "zu den Konfliktfeldern Kleinklima, elektromagnetische Strahlung, Verkehrsgefahren, Artenschutz und Bodenschutz gravierende fachliche Fehler auf, die in einem Normenkontrollverfahren zur gerichtlichen Aufhebung des Bebauungsplanes führen werden."

Leidtragende sind die Schulkinder der Pestalozzischule. Diesen könnte "durch einen Schulneubau am derzeitigen Schulstandort und auf dem Gelände der alten Feuerwache kurzfristig geholfen werden" zeigt Peter König als eine Alternative dem Magistrat auf und fordert eine umfassende neue Standortauswahl: "Zahlreiche weitere Alternativstandorte in Bad Homburg und Friedrichsdorf wurden vom Landkreis als Schulträger bislang überhaupt nicht untersucht".

Verein Landschaftsschutz Plätzenberg
Dr. Peter König